

INTERVIEW



Frau Zeidler, warum verändert die DBAG ihr Zielsystem und ihre Leistungsindikatoren?



Susanne Zeidler,
Finanzvorstand

In diesem Geschäftsbericht werden einige Leistungsindikatoren anders gewichtet als bisher. Es wird deutlich, dass die DBAG ihre Ziele und ihren Steuerungsansatz überarbeitet hat. Finanzvorstand Susanne Zeidler erläutert den Hintergrund.

Was ist der Grund für die Änderungen?

Wir möchten es den Lesern leichter machen, den Wert der Deutschen Beteiligungs AG zu erkennen. Ein erster Schritt war die Einführung der Segmentberichterstattung zu Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015. Jetzt gehen wir den nächsten Schritt: Der Unternehmenswert wird bestimmt durch den Wert der beiden Geschäftsfelder Private-Equity-Investments und Fondsberatung. Dazu leisten alle finanziellen und nichtfinanziellen Ziele einen Beitrag. Die Wertentwicklung des Geschäftsfelds Private-Equity-Investments messen wir an der Veränderung des Nettovermögenswertes, den Wert der Fondsberatung an der langfristigen Entwicklung des Ergebnisses aus der Fondsberatung.

Sie wollen sich also nicht mehr am Konzernergebnis messen lassen?

Das Konzernergebnis bleibt ein wichtiger Indikator. Es wird ja bestimmt durch die Veränderung des Nettovermögenswertes und durch das Ergebnis aus dem Fondsgeschäft. Wir möchten den Blick aber eher auf das richten, was den Wert der DBAG langfristig ausmacht. Das Konzernergebnis ist deutlich volatil als die beiden anderen Indikatoren; die starken Ausschläge machen es insbesondere externen Beobachtern schwer einzuschätzen, was tatsächlich in unserem Unternehmen passiert.

Was versprechen Sie sich davon?

Wir passen uns stärker an die Berichterstattung anderer börsennotierter Private-Equity-Gesellschaften an. Das kann uns helfen, mehr Aufmerksamkeit von den Investoren zu bekommen, die in solche Aktien investieren.

Gibt es weitere Änderungen?

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir unser Zielsystem im Hinblick auf die nichtfinanziellen Ziele überarbeitet, um diese und die entsprechenden Steuerungskennziffern enger miteinander zu verknüpfen. Dabei haben

wir auch die Steuerungskennziffern insgesamt überprüft und teilweise angepasst.

So ist die „Bindung erfahrener und motivierter Mitarbeiter“ als nicht-finanzielles Ziel hinzugekommen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Beteiligungsgeschäft die zentralen Leistungsträger. Daher ist es für den geschäftlichen Erfolg der DBAG von großer Bedeutung, fortwährend in die Erfahrung, Motivation und Bindung unserer Belegschaft zu investieren und die entsprechenden Aktivitäten eng zu steuern. Ob uns das gelingt und ob wir dieses nicht-finanzielle Ziel erreicht haben, können wir an der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit ablesen.

Aber das zentrale Unternehmensziel bleibt unverändert?

Ja, das gilt nach wie vor. Das zentrale wirtschaftliche Ziel unserer Geschäftstätigkeit ist und bleibt, den Unternehmenswert der DBAG langfristig zu steigern. Unsere Aktionäre sollen davon profitieren – über eine attraktive Dividende und eine angemessene Bewertung der Aktie am Kapitalmarkt.